Thema: **Moderne Datenautobahnen – Förderbanken finanzieren digitales Wachstum**

Beitrag: 2:19 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das Internet bestimmt immer mehr unser Leben – zum Kommunizieren, Informieren oder einfach nur Unterhalten lassen. Aber auch die meisten Unternehmen sind angesichts der immer größer werdenden Datenmengen auf schnelle, leistungsfähige Datenautobahnen und moderne, digitale Strukturen angewiesen, wenn sie den Anschluss nicht verlieren wollen. Mario Hattwig berichtet.

Sprecher: Die Nutzung digitaler Technologien ist heutzutage ein enorm wichtiger Wettbewerbsfaktor für unsere Wirtschaft, erklärt der Stellvertretende Präsident des VÖB, des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands, Dr. Otto Beierl.

O-Ton 1 (Dr. Otto Beierl, 0:40 Min.): „In Branchen wie dem Buchhandel und dem Tourismus wird schon seit Längerem deutlich, welche Marktumwälzungen durch den Einsatz digitaler Technologien und des Internets möglich sind. Dies führt auch zu deutlichen Produktivitätssteigerungen. Die digitalen Technologien ermöglichen zum einen die leichte und kostengünstige Sammlung, Auswertung und Nutzung von Daten, zum Beispiel zur Nutzung neuer Vertriebskanäle. Sie ermöglichen aber auch die intelligente Vernetzung von Personen, Prozessen und Maschinen. Konkret geht es dabei etwa um die bessere Verzahnung von Einkauf, Produktion und Vertrieb, oder um die selbstständige Kommunikation von Maschinen, was zum Beispiel zu weniger Fehlern führt."

Sprecher: Viele Branchen hinken diesbezüglich aber noch stark hinterher.

O-Ton 2 (Dr. Otto Beierl, 0:36 Min.): „Auch der Mittelstand, zum Bespiel der kleine Industrie- oder Handwerksbetrieb, muss digitaler werden, um weiter an der Spitze wettbewerbsfähig zu bleiben. Digitalisierung ist in vielen Branchen möglich und bringt deutlich mehr Flexibilität, Qualität und Effizienz. Damit verstärken digitale Technologien die Kernkompetenzen des Mittelstands und übersetzen sie in die Zukunft. Das geht aber nicht ohne neue Investitionen für Soft- und Hardware oder der EDV-Sicherheit und damit oft nur mithilfe einer Bank, welche die Finanzierung übernimmt. Gerade die Förderbanken sind hier führende Partner für die Unternehmen."

Sprecher: Zwar unterscheiden sich die konkreten Angebote von Bundesland zu Bundesland...

O-Ton 3 (Dr. Otto Beierl, 0:43 Min.): „Die grundlegenden Vorteile haben aber in ganz Deutschland Gültigkeit: passgenaue Finanzierungen, lange Laufzeiten und äußerst günstige Konditionen für die Unternehmen. Durch die Beantragung und Auszahlung des Förderkredits über die Hausbank behält der Unternehmer weiterhin seinen vertrauten Bankberater vor Ort als Ansprechpartner. Dennoch profitiert er von den Zinsvorteilen der Förderbank, wie zum Beispiel der LfA Förderbank Bayern. Zudem unterstützen wir die Firmen bei Bedarf mit einer Risikoübernahme von bis zu 80 Prozent. Damit wird der Kreditzugang auch im Fall von zu geringen eigenen Sicherheiten oft erst ermöglicht. So bieten Förderbanken einen deutlichen Mehrwert für jedes mittelständische Unternehmen."

Abmoderationsvorschlag: Mehr über eine moderne digitale Struktur als wichtiger Wettbewerbsfaktor für unsere Wirtschaft sowie die entsprechenden Finanzierungsangebote der Förderbanken finden Sie im Internet unter www.voeb.de.

Thema: **Moderne Datenautobahnen – Förderbanken finanzieren digitales Wachstum**

Interview: 2:58 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das Internet bestimmt immer mehr unser Leben – zum Kommunizieren, Informieren oder einfach nur Unterhalten lassen. Aber auch die meisten Unternehmen sind angesichts der immer größer werdenden Datenmengen auf schnelle, leistungsfähige Datenautobahnen und moderne, digitale Strukturen angewiesen, wenn sie den Anschluss nicht verlieren wollen. Genau darüber sprechen wir jetzt mit Dr. Otto Beierl. Er ist Stellvertretender Präsident des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB), hallo.

Begrüßung: „Guten Tag!“

1. ***Herr Dr. Beierl, immer mehr Unternehmen sehen in neuen digitalen Technologien die Basis für neues Wachstum. Können Sie diesen Trend bestätigen?***

O-Ton 1 (Dr. Otto Beierl, 0:35 Min.): „Diese Einschätzung ist vollkommen richtig. In Branchen wie dem Buchhandel und dem Tourismus wird schon seit Längerem deutlich, welche Marktumwälzungen durch den Einsatz digitaler Technologien und des Internets möglich sind. Dies führt auch zu deutlichen Produktivitätssteigerungen. Doch auch der Mittelstand, zum Beispiel der kleine Industrie- oder Handwerksbetrieb, muss digitaler werden, um weiter an der Spitze wettbewerbsfähig zu bleiben. Hier kommen die Förderbanken ins Spiel, weil sie mit vielfältigen Angeboten bei der Digitalisierung von Unternehmen helfen können, beispielsweise bei der passenden Finanzierung für Soft- und Hardware oder der EDV-Sicherheit.“

2. ***Aber verdrängt die Digitalisierung nicht das Qualitätssiegel „Made in Germany“, das deutsche Unternehmen weltweit auszeichnet?***

***O*-Ton 2 (Dr. Otto Beierl, 0:33 Min.):** „Die Basis des Erfolges unserer Unternehmen sind weiterhin qualitativ hervorragende Güter, Produkte und Services. Gerade deutsche Unternehmen stehen auch für mutige Innovationen, und niemand kann die Augen davor verschließen, dass der Markt digitale Angebote und Lösungen erfordert. Um im internationalen Wettbewerb weiter Spitzenreiter zu sein, werden deshalb auch die kleinen und mittleren Unternehmen ihre Prozesse analysieren und an digitale und internet-basierte Strukturen anpassen. Dies alles zeichnet letztlich die Marke ‘Made in Germany‘ aus.“

3. ***Was meinen Sie konkret mit „digitalen Strukturen“?***

***O*-Ton 3 (Dr. Otto Beierl, 0:53 Min.):** „Die digitalen Technologien ermöglichen zum einen die leichte und kostengünstige Sammlung, Auswertung und Nutzung von Daten, zum Beispiel zur Nutzung neuer Vertriebskanäle. Sie ermöglichen aber auch die intelligente Vernetzung von Personen, Prozessen und Maschinen. Konkret geht es dabei etwa um die bessere Verzahnung von Einkauf, Produktion und Vertrieb, oder um die selbstständige Kommunikation von Maschinen, was zum Beispiel zu weniger Fehlern führt. Digitalisierung ist in vielen Branchen möglich und bringt deutlich mehr Flexibilität, Qualität und Effizienz. Damit verstärken digitale Technologien die Kernkompetenzen des Mittelstands und übersetzen sie in die Zukunft. Das geht aber nicht ohne neue Investitionen und damit oft nur mithilfe einer Bank, welche die Finanzierung übernimmt. Gerade die Förderbanken sind hier führende Partner für die Unternehmen.“

4. ***Wie genau schaut das Angebot einer Förderbank aus, wenn es um die Finanzierung von digitalen Strukturen geht?***

O-Ton 4 (Dr. Otto Beierl, 0:49 Min.): „Natürlich sind die Angebote der einzelnen Förderbanken von Bundesland zu Bundesland teils unterschiedlich. Die grundlegenden Vorteile haben aber in ganz Deutschland Gültigkeit: passgenaue Finanzierungen, lange Laufzeiten und äußerst günstige Konditionen für die Unternehmen. Durch die Beantragung und Auszahlung des Förderkredits über die Hausbank behält der Unternehmer weiterhin seinen vertrauten Bankberater vor Ort als Ansprechpartner. Dennoch profitiert er von den Zinsvorteilen der Förderbank, wie zum Beispiel der LfA Förderbank Bayern. Zudem unterstützen wir die Firmen bei Bedarf mit einer Risikoübernahme von bis zu 80 Prozent. Damit wird der Kreditzugang auch im Fall von zu geringen eigenen Sicherheiten oft erst ermöglicht. So bieten Förderbanken einen deutlichen Mehrwert für jedes mittelständische Unternehmen."

Dr. Otto Beierl, stellvertretender Präsident des VÖB, über die Notwendigkeit digitalen Wachstums und über mögliche Förderangebote. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!"

Abmoderationsvorschlag: Mehr über eine moderne digitale Struktur als wichtiger Wettbewerbsfaktor für unsere Wirtschaft sowie die entsprechenden Finanzierungsangebote der Förderbanken finden Sie im Internet unter www.voeb.de.